



Sorgen und Hoffnungen der «Hölzigen»

REGION Die Mitglieder der Sektion Berner Oberland von Holzbau Schweiz liessen sich letzten Freitag im Diemtigtal über die neusten Entwicklungen in der Branche orientieren. Dabei kamen auch Redner aus dem Frutigland zu Wort.

PETER ROTHACHER

Zur Generalversammlung der Holzbau-Sektion Berner Oberland konnte Präsident Stephan Hofmann in der Turnhalle Diemtighuus 39 Anwesende – davon 14 stimmberechtigte Mitglieder – begrüßen. «Schlagwörter und Themen wie Energiemangellage, Rohstoffknappheit, Materialbeschaffung und Energiekosten werden uns auch in naher Zukunft weiter beschäftigen und herausfordern», hielt er in seinem Jahresbericht fest. Er dürfe trotzdem konstatieren, «dass es unserem Holzbau gemäss Branchenbefragung vergleichsweise gut geht und die Bautätigkeit nach wie vor hoch ist».

Werbung in eigener Sache

Der Personalmangel werde ebenfalls Thema bleiben. Umso wichtiger seien die Bemühungen, genügend Lernende zu rekrutieren. Hofmann wies in dem Zusammenhang auf die «Zimmerin on Tour» hin. Als Berufsbotschafterin besucht die 25-jährige Lara Zwiefelhofer bis im November Oberstufenklassen und Berufsmessen, um aufzuzeigen, in welchem spannenden Umfeld Zimmerleute arbeiten und welche Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen. Auf ihrer Walz durch die Schweiz bildet sie sich selbst in verschiedenen Firmen weiter und hält ihre Erlebnisse auf Social-Media-Plattformen fest, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen.

Stephan Hofmann hätte an der Generalversammlung die letztjährigen 13 AbsolventInnen der Weiterbildungen Holzbau-Vorarbeiter und Holzbau-Poliere der Region Berner Oberland ehren wollen. «Leider ist dieser Einladung nur Alain Oscar Kräuliger aus Einigen gefolgt.» So verpassten auch zwei Frutigländer Holzbau-Vorarbeiter den Applaus ihrer Berufskollegen: Adrian Schneiter aus Reichenbach und Manuel Menzi aus Frutigen.

Wechsel am Kurszentrum Frutigen

Vor Ort war Hans-Ulrich Käppeli aus Thierachern. Er nahm die Gelegenheit wahr, sich als zukünftiger Ausbildungsverantwortlicher des Kurszentrums Frutigen vorzustellen. «Holz ist meine Leidenschaft, und ich freue mich sehr

«Holz ist meine Leidenschaft, und ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung mit den Lernenden in Frutigen.»

Hans-Ulrich Käppeli,
künftiger Ausbildungsverantwortlicher
des Kurszentrums Frutigen

auf die neue Herausforderung mit den Lernenden in Frutigen.» Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Zimmermann im Jahr 2000 habe er in verschiedenen Zimmereien gearbeitet und die Weiterbildungen zum Holzbau-Vorarbeiter sowie Holzbau-Polier absolviert. 2018 wurde er Kursleiter/Instruktor bei der Boss Schulungen GmbH und schloss in der Folge die Ausbildung zum Erwachsenenbildner sowie zum Sicherheitskurs-Ausbildner ab. Hans-Ulrich Käppeli hat nun auf den 1. Mai in Frutigen die Nachfolge von Philipp Schleiss angetreten. Dieser verlässt das Kurszentrum Ende Mai und tritt eine Stelle beim Zentralsitz von Holzbau Schweiz in Zürich an.

Ernst Meier, Rektor am Bildungszentrum Interlaken (BZI), lieferte einen Überblick über das gesamte aktuelle Angebot und ging ebenfalls auf das Holz-zentrum Frutigen mit 375 Lernenden ein. Zudem kam er auf die stetig steigenden Auflagen gegenüber dem BZI und

den digitalen Wandel zu sprechen: «Seit diesem Jahr sind alle mit einem Laptop ausgerüstet, die bei uns zur Schule gehen. Unsere Aufgabe ist es, das richtige Mass für den digitalen Unterricht zu finden und die dazu nötigen Fähigkeiten auf allen Stufen zu erreichen.»

Infos aus der Zentraleitung

Stefan Brügger aus Grindelwald wirkte zwölf Jahre im Regionalvorstand mit. Aufgrund seiner Zentralsitz-Tätigkeit in Zürich ist er weiterhin Beisitzer in diesem Gremium, nun allerdings ohne Stimmrecht. Anhand diverser Grafiken zeigte er die aktuellen Lohnentwicklungen und die Anzahl der Mitarbeitenden im Geltungsbereich GAV Holzbau auf. Er wies zudem auf die wichtigsten Änderungen in diesem Gesamtarbeitsvertrag sowie die korrekte Einhaltung der Holzdeklarationspflicht hin.

«Mit dem Substitutionsprojekt soll ein Anreizsystem zur CO₂-Reduktion im Bauwesen geschaffen werden», hielt

Brügger weiter fest. Das übergeordnete Ziel sei, «mit einer maximalen Zuwachsrate im Schweizer Wald den maximalen Klimabeitrag mit verbautem Holz zu leisten». Das Projekt verfolge erstmals einen ganzheitlichen Ansatz über die gesamte Wertschöpfungskette Wald und Holz.

Brügger warb zudem für die digitale Lernplattform Holzbau-LAB: «Sie kann sowohl für Lernende als auch für Berufleute zur Weiterbildung – grossteils kostenlos – vielseitig genutzt werden.»

Gewiefte Redner an der GV

Zum Einstieg in die Versammlung hielt Chris Rosser einen packenden Motivationsvortrag. Als «Mister Cordon» stellte er den Werdegang zum Pilotprojekt in Adelboden vor. «Mein Ziel ist, bis Ende 2025 – national und international – 16 Filialen zu realisieren», verriet er. «Fünf Standorte sind bereits fix, bei elf weiteren besteht eine Absichtserklärung.» Im Weiteren ging Rosser auf die

von ihm vollzogene Umstrukturierung sämtlicher Filialen von haarwerk.ch ein. «Du verlierst nie! Entweder du gewinnst oder du lernst!», lautete seine Kernbotschaft gegenüber den Vertretern der Holzbranche.

Nach den statutarischen Traktanden stellte sich Grossrat Jürg Rothenbühler (Die Mitte) aus Zollbrück als neuer Präsident von Lignum Holzwirtschaft Bern vor. «Wir kämpfen an politischer Front für unser grünes Produkt, das Schweizer Holz», sagte er. Zentral sei auch die Neupositionierung des dualen Bildungssystems. «Aber das müssen wir selbst in die Hand nehmen, das können wir nicht der Politik überlassen!»

Organisiert wurde die Generalversammlung in Diemtigen vom einheimischen Vorstandsmitglied Heinz Wiedmer. Gemeindepräsident Jürg Stucki stellte abschliessend auf humorvolle Art seine Gemeinde vor und lud die Anwesenden danach zum Apéro im benachbarten Restaurant Hirschen ein.



1: Rektor Ernst Meier vom Bildungszentrum Interlaken. 2: Chris Rosser nach seinem Motivationsvortrag. 3: Hans-Ulrich Käppeli ist neu Ausbildungsverantwortlicher am Kurszentrum Frutigen. 4: Stefan Brügger überbrachte die Infos von der Zentraleitung in Zürich. 5: Jürg Rothenbühler stellte sich als Präsident von Lignum Holzwirtschaft Bern vor.

BILDER: PETER ROTHACHER